**Mörlenbach-Mitte in Rallye-Laune –**

**Startschuss für Stadtentwicklungsprozess**

**Ist gefallen**

**Orte zum Wohlfühlen, Verkehrsberuhigung und mehr Grün: Die Mörlenbacher haben erste Ideen geäußert, wie die Mitte ihres Heimatorts ihrer Ansicht nach künftig aussehen könnte.**

Mörlenbach – Am Samstag, 10. Juli, fiel auf dem Rathausplatz der Startschuss für die Bürgerbeteiligung zum integrierten Stadtentwicklungsprozess. Die Gemeinde hatte alle Bürgerinnen und Bürger dazu eingeladen, sich aktiv an der zukünftigen Entwicklung Mörlenbachs Mitte zu beteiligen. Bürgermeister Erik Kadesch ließ es sich nicht nehmen, an den Stadtspaziergängen teilzunehmen und zeigte sich mit der Resonanz hochzufrieden. „Die Entwicklung von Mörlenbach-Mitte kann nur durch die Zusammenarbeit aller Akteure erfolgen. Die Bürgerinnen und Bürger sind dabei besonders wichtig – schließlich kennen sie unsere Gemeinde am besten und wissen, wo es Verbesserungspotenzial gibt. Die Spaziergänge sind hervorragend dazu geeignet, sich kennenzulernen, in Kontakt zu kommen und den Dialog anzuregen. Ich freue mich auf den weiteren Prozess und die Umsetzung der Projekte.“

Wie soll Mörlenbach-Mitte aus Sicht der Bevölkerung in zehn Jahren aussehen? Diese zentrale Frage soll mit Hilfe der Bürgerbeteiligung beantwortet werden. Die Bürgerinnen und Bürger Mörlenbachs können sich an mehreren Stationen im Stadtgebiet über den Entwicklungsprozess informieren und ihre Wünsche und konkrete Anregungen äußern. Durch ein Gewinnspiel wurde der Samstag zusätzlich noch etwas spannender gestaltet: Die Gewinnerinnen und Gewinner durften sich über kleine Gutscheine des lokalen Gewerbes freuen.

Das Angebot, sich am Entwicklungsprozess und an den Stationen zu beteiligen, wird auch in den kommenden Sommermonaten durchgehend zur Verfügung stehen. Die Beteiligung kann digital mit dem Smartphone oder traditionell mit Stift und Papier erfolgen. Darüber hinaus kann jederzeit über eine projekteigene Mailadresse ([LebendigeZentren@moerlenbach.de](mailto:LebendigeZentren@moerlenbach.de)) Kontakt zu den Verantwortlichen aufgenommen werden. Unterstützt wird die Gemeinde beim Stadtentwicklungsprozess durch die ProjektStadt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Fachbereich Integrierte Stadtentwicklung boten am Samstag zusammen mit Vertreterinnen und Vertretern der Stadtverwaltung zwei Stadtteilspaziergänge an. „Wir haben viele sehr wertvolle Hinweise bekommen“, resümiert Projektleiter Nicolas Traut. „Die Beteiligung und Mitwirkung der lokalen Expertinnen und Experten über den gesamten Prozess hat einen zentralen Stellenwert in der Integrierten Stadtentwicklung und entscheidet über Akzeptanz und Erfolg des Gesamtprojektes.“

Mit der erfolgreichen Aufnahme der Gemeinde Mörlenbach in das hessische Städtebauförderprogramm „Lebendige Zentren“ im vergangenen Jahr wurde der erste Schritt zur Neukonzeptionierung und zukunftsorientierten Innenentwicklung eingeleitet. Im nächsten Schritt erstellt die ProjektStadt | Integrierte Stadtentwicklung das Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzept (ISEK). Das Konzept ist die Grundlage für die Umsetzung des Förderprogramms in den nächsten zehn Jahren. Marion Schmitz-Stadtfeld, Leiterin des Fachbereichs Integrierte Stadtentwicklung: „Die integrierte und nachhaltige Unterstützung der Gemeinde ist eine anspruchsvolle und wegweisende Aufgabe. Wir möchten neue städtebauliche Impulse geben und Mörlenbach-Mitte fit für die Zukunft zu machen. Mit unserer Expertise wollen wir dazu beitragen, dieses Ziel zu erreichen.“

Für Rückfragen steht Projektleiter Nicolas Traut, ProjektStadt | Integrierte Stadtentwicklung, unter der Telefonnummer: 069-678674-1457 oder per E-Mail: nicolas.traut@nh-projektstadt.de zur Verfügung.

**Bildunterschriften:**

**PF1:** Startschuss für die Bürgerbeteiligung: Nicolas Traut (li., ProjektStadt) und Mörlenbachs Bürgermeister Erik Kadesch begrüßten die interessierten Bürger. Foto: NHW / To Kuehne

**PF2:** Viel los: Die Mörlenbacher Bürger zeigten großes Interesse an der Entwicklung ihrer Kommune. Foto: NHW / To Kuehne

**PF3:** Viele wertvolle Hinweise: Am Stand der ProjektStadt liefen am Samstag alle Fäden zusammen. Foto: NHW / To Kuehne

**Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte | Wohnstadt**

Die Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte | Wohnstadt (NHW) mit Sitz in Frankfurt am Main und Kassel bietet seit knapp 100 Jahren umfassende Dienstleistungen in den Bereichen Wohnen, Bauen und Entwickeln. Sie beschäftigt rund 750 Mitarbeitende. Mit rund 59.000 Mietwohnungen in 130 Städten und Gemeinden in Hessen gehört sie zu den zehn führenden deutschen Wohnungsunternehmen. Unter der NHW-Marke ProjektStadt | Integrierte Stadtentwicklung werden Kompetenzfelder gebündelt, um nachhaltige Stadtentwicklungsaufgaben durchzuführen. Die Unternehmensgruppe arbeitet daran, ihren Wohnungsbestand perspektivisch auf 75.000 Wohnungen zu erhöhen und bis 2050 klimaneutral zu entwickeln. Um dem Klimaschutz in der Wohnungswirtschaft mehr Schlagkraft zu verleihen, hat sie gemeinsam mit Partnern das Kommunikations- und Umsetzungsnetzwerk „Initiative Wohnen 2050“ gegründet. Mit hubitation verfügt die Unternehmensgruppe zudem über ein Startup- und Ideennetzwerk rund um innovatives Wohnen. [www.naheimst.de/](http://www.naheimst.de/)